

Pharmaindustrie und selbst die Modebranche. Der Grund für diese Vielseitigkeit liegt in der hervorragenden Anpassbarkeit des Werkstoffs an verschiedene Anforderungen – die Bandbreite reicht vom leichtgewichtigen Isoliermaterial bis hin zum extrem widerstandsfähigen Wandpaneel.

Alternativlose Nachhaltigkeit

Klar auf der Hand liegen auch die Vorteile durch die Schonung wertvoller Ressourcen: Jedes Fensterprofil aus PVC kann rechnerisch bis zu zehnmal recycelt und das gewonnene

Rezyklat unmittelbar der Extrusion neuer Fensterprofile und anderer Kunststoffprodukte zugeführt werden. Im Vergleich mit der Nutzung von neu produziertem Kunststoff lassen sich darüber hinaus rund zwei Tonnen CO₂ pro Tonne PVC einsparen. Wie gut dieser Prozess im industriellen Maßstab funktioniert, hat die Veka Umwelttechnik bereits im Jahr 1993 erstmalig unter Beweis gestellt.

Dass dem Kunststoffrecycling überragende Bedeutung zukommt, bringt nicht zuletzt die freiwillige Selbstverpflichtung der europäi-

schen PVC-Industrie zum Ausdruck. Sie hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 jährlich eine Million Tonnen PVC zu recyceln – und so gegenüber Politik und Gesellschaft die Zukunftsfähigkeit der gesamten Branche unter Beweis zu stellen. Der Recyclingservice der Veka Umwelttechnik in Deutschland sowie ihrer Tochterunternehmen in Frankreich und England macht es Fensterherstellern und allen weiteren Akteuren leicht, aktiv zum Erreichen dieses Ziels beizutragen. ■

www.veka-umwelttechnik.de

www.veka-compounds.de

Gargiulo steigert Fertigungskapazität deutlich

Der Profilverhersteller Gargiulo hat seine Fertigungskapazitäten deutlich ausgebaut. Inzwischen kann die Produktion von Isolierstegen mehr als 20 Extruder vorweisen. Vor allem dieser Bereich habe damit eine ausdrückliche Aufwertung erfahren. Investiert hat der schwäbische Familienbetrieb dafür eine hohe sechsstelligen Summe.

Die Baubranche ist im Umbruch: Während in den vergangenen zwei Jahren die Neubauten im Fokus standen, wandelt sich das zukünftig sehr deutlich. Prognosen zeigen, dass eher die Renovierungsbereiche wachsen werden. Die Energiekrise fordert Sparmaßnahmen, daher werden völlig neue wärmetechnische Anforderungen auch an Fenster, Türen und Fassaden gestellt. „Gerade wir als Hersteller haben uns dazu rechtzeitig Gedanken gemacht“, sagt Geschäftsführer Fabio Gargiulo. Das Unternehmen war regelmäßig im engen Dialog mit seinen Kunden.

Zügig wurden Vorgehensweisen besprochen, Möglichkeiten abgewogen und Entscheidungen getroffen. Bereits Anfang 2022 wurden der Ausbau und die interne Optimierung in der Fertigung am Standort im schwäbischen Nehren vorangetrieben. Gargiulo dazu: „Dass wir diese Schritte schon so frühzeitig gemacht haben, gibt uns jetzt Rückenwind für die Zukunft.“ Der Geschäftsführer ist überzeugt davon, dass diese Neuerungen die Basis für den Erfolg der nächsten Jahre geschaffen haben.



Am Standort in Nehren hat Gargiulo den Ausbau und interne Optimierung in der Fertigung vorangetrieben.

Foto: Gargiulo

Endlosverfahren bei unterschiedlichen Dichten

Neben dem Ausbau der Produktionsstätte für Isolierstege wurde auch der Bereich PET-Schaum einem Update mit Upgrade unterzogen: Im Endlosverfahren kann das Unternehmen seine Produkte bis zu einer Länge von 6.500 Millimetern in unterschiedlichen Dichten herstellen. Durch die Erweiterung einer Schweißanlage ist es seit 2023 möglich, größere Bauhöhen abzubilden. „Dadurch sind wir nun in der Lage, speziell für unser erfolgreiches Produkt Insufox eine weitere herausragende Lösung zu präsentieren“, betont Gargiulo. Mit Insufox hat das Unternehmen ein Unterbauprofil auf den Markt gebracht, mit dem sowohl beim Thema Isolierung als auch Höhenanpassung den wachsenden Ansprüchen der Fensterbauer begegnet werden könne.

Zusätzlich zu der PET-Schaum-Fertigung wurden die Anlagen für die PE-Schaum-Fertigung modernisiert. Unter Berücksichtigung der

vom Kunden benötigten Mengen und Geometrien kann Gargiulo gleich zwei Herstellungsverfahren abbilden. Dabei greife das Unternehmen auf unterschiedliche Materialien zurück, die den aktuellen Anforderungen (LEED, DGNB) gerecht werden und entsprechend C2C-zertifiziert sind.

Der optimale Lambda-Wert

„Von den zahlreichen Neuerungen – sowohl in der Produktion als auch in den Prozessen – profitiert unser HT-Schaum ganz wesentlich“, sagt Gargiulo. Das Produkt findet überwiegend im Fenster- und Fassadenbereich seine Anwendung. „Im Zuge der Energieeinsparung wird es weiterhin um den optimalen Lambda-Wert gehen – wir kümmern uns darum.“ Das Unternehmen will mit den zahlreichen Anpassungen zeigen, dass die Qualität in der Produktion auf höchstem Niveau stattfindet und dadurch die Sicherheit gewährleistet. ■

www.gargiulo.de